

## **Museumsprojekt „Komm mit mir – ICH ZEIGE DIR – was ich seh!“**

### **Projekthalt**

Im Rahmen des Projektes wird eine Führung durch die Museumsausstellung mit einem Menschen mit Behinderung erarbeitet. Die Führungen werden durch eine Dipl. Theaterpädagogin konzeptioniert und begleitet und von einem kunst- und kulturinteressierten Mann mit Trisomie 21 durchgeführt. Er beschreibt Bilder und Projekte aus seiner Sichtweise mit leicht verständlichen Worten. Der Verein kann sich auch vorstellen, bei Interesse eine weitere Person mit geistiger Behinderung in die Projektarbeit einzubeziehen.

Das Projekt ermöglicht die Sichtweise auf Kunst aus der Perspektive eines Menschen mit geistiger Behinderung. Geplant sind insgesamt 10 Museumsführungen durch das LWL-Museum für Kunst und Kultur oder das Picasso-Museum. Ferner soll eine Führung für Menschen mit Behinderung organisiert werden, um ausgehend davon ggf. weitere Menschen mit Behinderung für die Durchführung solcher Kunstführungen zu interessieren. Das Projekt soll ferner Mitarbeiter/-innen anderer Museen in Münster vorgestellt werden.

### **Antragsteller/-innen/ggf. Kooperationspartner/-innen**

Schrägstrichtheater e. V.

### **Finanzierung**

beantragte Förderung: 8.000 €

Kosten für Materialsammlung im Museum, Konzeptentwicklung, Proben im Museum, Durchführung und Reflexion von 10 Führungen, Bühnenbild, Grafik Design, Material, Druckkosten, Kostüm, Fahrtkosten, Fotoarbeiten, Abgabe Künstlersozialkasse

### **Bewertung**

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Inklusiven Gesellschaft, indem es Einblick gibt in die Wahrnehmungswelt von Menschen mit Behinderung. Durch den Perspektivwechsel wird Kunst aus der Sicht eines Menschen mit Behinderung erlebbar. Hierdurch ergeben sich Annäherung, Inklusion und Teilhabe. Barrieren werden abgebaut und der zukünftige Kontakt mit Menschen mit Behinderung erleichtert. Das Bewusstsein für Inklusion wird gestärkt. Die Ergebnisse des Projektes sollen genutzt werden, um mit Mitarbeiter/-innen von Museen über inklusive Möglichkeiten in den Austausch zu kommen. Eine nachhaltige Wirkung würde erzielt, wenn es gelingt, solche Führungen auch in weiteren Museen zu verwirklichen.

Der Kostenplan ist nachvollziehbar. Ggf. verringern sich die Kosten, wenn z. B. das Museum als Kooperationspartner Kosten für Grafikerin und Druckkosten übernimmt

### **Förderempfehlung des Beirates am 05.11.2019**

Der Beirat schlägt vor, das Projekt in der beantragten Höhe zu fördern.